



Kreisvereinigung
Oldenburg-Land

**Senioren
Union** **CDU**

Günter Reise
Webskamp 12
26197 Großenkneten

☎ 04435 5165
✉ lorequenterreise@gmx.de

Großenkneten, 28.03.2018

Telemedizin...Hilfe und Unterstützung ärztlicher Versorgung auf dem Land

In den Städten wie Oldenburg, Vechta oder Delmenhorst ist die ärztliche Versorgung sicherlich kein wesentliches Problem. Aber in den jeweiligen Landkreisen müssen sich die Verantwortlichen schon Gedanken machen, wie man zu Lösungsmöglichkeiten kommt und welche vorbeugenden Maßnahmen bereits heute ergriffen werden müssen.

Alle wissen, dass die hausärztliche Versorgung in unserem Dasein einen besonderen Stellenwert hat. Politik und Ärzte haben hier gemeinsam die Aufgabe, eine flächendeckende Versorgung auf einem qualitativ guten Niveau langfristig sicherzustellen.

So war die ärztliche Versorgung auf dem Lande, unter Einbindung der Telemedizin, das zentrale Thema der Mitgliederversammlung der Senioren-Union Kreisvereinigung Oldenburg-Land in Dötlingen. Der ärztliche Leiter der Telemedizin am Klinikum Oldenburg, Dr. med. Daniel Overheu, berichtete über den derzeitigen Stand und die Zukunftsaussichten dieses neuen Zweiges einer möglichen zukünftigen ärztlichen Versorgung auf dem Land.

Er stellte fest, dass die Prognose bezüglich der Anzahl der Allgemeinmediziner außerhalb der Ballungszentren rückläufig ist und in einigen Gebieten bereits heute zu problematischen Engpässen führt.

Nun sind neue Wege und Möglichkeiten gefragt um hier Abhilfe zu schaffen, die für alle Hilfe und Unterstützung zuteilwerden lässt.

Die Telemedizin in Verbindung mit dem medizinischen „*Versorgungsprojekt 116117*“ kann hier sicherlich für die Zukunft eine Lösungsmöglichkeit sein, so Dr. Overheu.

Dieses Versorgungsprojekt des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes mit telemedizinischer Unterstützung von Gesundheitsfachkräften vor Ort, soll im Bereitschaftsbezirk Delmenhorst erprobt werden und zwar an Wochenenden von Freitag bis Sonntag.

Ruft ein Patient in dieser Zeit im Bereitschaftsbezirk Delmenhorst die Nummer „116117“ an, werden die Anrufe von einer dortigen Leitstelle angenommen und bei Bedarf wird das Gesundheitsfachpersonal der Johanniter „*Rettungssanitäter, Krankenpfleger oder Notfallsanitäter*“ zum Patienten geschickt und untersucht diesen. Ist nun eine ärztliche Unterstützung erforderlich, nimmt der Rettungssanitäter Kontakt mit dem entsprechenden Bereitschaftsarzt mittels spezieller telemedizinischer Gerätschaft auf. Über diese Verbindung können dann auch weiterreichende erforderliche medizinische Daten übermittelt werden.

Telemedizin ermöglicht es demnach, unter Einsatz von audiovisueller Kommunikationstechnologie die räumliche und zeitliche Distanz zwischen Bereitschaftsarzt, Facharzt und Patient zu überbrücken.

Wenn ein Arzt nicht oder nicht schnell genug anwesend ist, wird durch anderes Fachpersonal vor Ort, etwa Rettungsassistenten, die ärztliche Entscheidungsfindung unterstützt.

Mit diesem Verfahren steht den betroffenen Patienten am Wochenende eine qualitativ hochwertige Versorgung zur Seite. Die Einsatzzeiten der Ärzte werden geschont und die Notaufnahmen sowie Selbststeinweisungen in die Kliniken werden dadurch spürbar verringert.

Diese Behandlungs-Versorgungs-Methode für Patienten wird bereits seit Jahren sehr erfolgreich im Nordsee-Windpark durchgeführt und ab 1. Juli in Delmenhorst, Ganderkesee und Lemwerder an Land getestet.

Neben der Telemedizin gibt es in Oldenburg einen weiteren medizinischen Leuchtturm, die „*EMS*“ European Medical School. Die Senioren waren sich einig, dass damit für die zukünftige medizinische Versorgung auf dem Land einen guten Schritt in eine sichere Zukunft bezüglich der ärztlichen Versorgung gegangen wird.

Dank der Anwesenheit von MdB Frau Grotelüschen und MdL Herrn Bley konnte dieses Thema hautnah diskutiert und eine mögliche Realisierung diskutiert werden.

Außerdem erfuhren die Mitglieder aus erster Hand die aktuellen Entwicklungen bezüglich der Regierungsbildung in Berlin und die Weiterentwicklung der politischen Arbeit mit den entsprechenden Themen/Arbeitsatmosphäre in Hannover.

Ein zukunftsweisendes Thema für die nächste Kreisvorstandssitzung ist die Demographie „Beschreibung der Bevölkerungsentwicklung“ mit den entsprechenden Erfordernissen wie Wohnungen für Jung & Alt, ärztliche Versorgung, Apotheken, Schulen, Arbeitsplätzen, Kitas etc.“ in den betreffenden Landkreisen, Städten und Gemeinden.

Günter Reise